

## **Protokoll der Mitgliederversammlung der AG Chemie und Energie auf dem GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2015 am 31.08.2015 in Dresden**

**Teilnehmerzahl:** 12  
**Beginn:** 12.05 h  
**Ende:** 14.00 h

### **TOP 1: Vorstellung des neuen Vorstandes**

Die Mitglieder des neuen Vorstandes stellten sich vor:

- Dr. Manfred Waidhas, Siemens AG, Erlangen (1. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Wolfgang Schrader, MPI für Kohlenforschung, Mülheim (stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Philipp Adelhelm, Universität Jena (Mitglied des Vorstandes)
- Dr. Karsten Pinkwart, FHG-Institut für Chemische Technologie, Pfinztal (Mitglied des Vorstandes)
- Prof. Dr. Volkmar M. Schmidt, Hochschule Mannheim (Mitglied des Vorstandes)
- Dr. Ekkehard Schwab, BASF SE, Ludwigshafen (Mitglied des Vorstandes)

### **TOP 2: Bericht des Vorstandes**

#### **2.1 Aktivitäten und Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft**

Dr. Waidhas weist auf den sehr guten Besuch der von der Arbeitsgemeinschaft organisierten Session „Kraftstoffe und stoffliche Energieträger“ auf dem Wissenschaftsforum 2015 hin (ca. 200 Hörer). Es ergaben sich Gelegenheiten zu Diskussionen zwischen Industrie und Akademia zu einem aktuellen Themenfeld der Energieforschung. Eine weitere Session wird gemeinsam mit der Fachgruppe Angewandte Elektrochemie („Energiespeicher und Energieumwandlung“) organisiert.

Der neue Vorstand hat im Januar 2015 seine Arbeit aufgenommen. Schwerpunkte sollen eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, der Kontakt zu den Jungchemikern und eine Vernetzung mit anderen relevanten Organisationen sein. Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich als eine Plattform für viele Fachgebiete innerhalb und außerhalb der Chemie und für Vertreter aus der Industrie, Forschungseinrichtungen und Hochschulen in Deutschland.

Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion über die Aufgaben und Ziele der Arbeitsgemeinschaft. Dr. Pütter regte an, als Fachgruppe (siehe TOP 2.2) die Bedeutung der Chemie für die Energiewende in Deutschland herauszustellen und nicht nur auf naturwissenschaftliche Aspekte zu achten. Als Vorbild sieht er den Arbeitskreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft gesehen.

In der Zukunft muss sich die Fachgruppe ein Selbstverständnis erarbeiten und seinen Bekanntheitsgrad innerhalb der GDCh/Chemie und der Gesellschaft erhöhen. Dazu zählen auch Kontakte zu anderen Organisationen und der öffentlichen Hand (Vernetzung). Innerhalb der Fachgruppe soll ein regelmäßig (d.h. etwa vierteljährlich) erscheinender Newsletter an die Mitglieder versendet werden, der auch auf der Homepage der FG erscheinen soll. Darüber hinaus soll u.a. damit die Internet-Präsenz erhöht werden.

## **2.2 Überführung in eine Fachgruppe**

Auf Vorschlag des Vorstandes soll für die Fachgruppe „Chemie und Energie“ Teile der Satzung der FG „Nachhaltige Chemie“ übernommen werden. Die Wahl des Vorstandes soll alle vier Jahre erfolgen. Der Mitgliedsbeitrag für FG-Mitglieder soll jährlich 10 € betragen (für Studierende kostenfrei). Teile des Mitgliedsbeitrages sollen u.a. für Reisestipendien von Studierenden verwendet werden.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung beauftragt, gegenüber der GDCh die notwendigen Schritte zur Überführung der Arbeitsgemeinschaft „Chemie und Energie“ in eine Fachgruppe „Chemie und Energie“ einzuleiten. Der Beschluss dazu wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gefasst.

## **2.3 Tagung der Fachgruppe**

Nach den Vorstellungen des Vorstandes soll die Fachgruppe jedes Jahr eine Tagung zum Thema Chemie und Energie ausrichten. Dazu bietet sich zum einen das alle zwei Jahre stattfindende GDCh-Wissenschaftsforum Chemie an. Zum anderen soll eine Tagung dazwischen organisiert werden. Prof. Adelhelm berichtet über die Planung einer Tagung für den 06.-07.10.2016 an der Universität Jena (Alternativtermin: 13.10.-14.10.2016).

## **3. Verschiedenes**

-

### Protokoll:

Prof. Dr. V.M. Schmidt, Hochschule Mannheim

Mannheim, 07.09.2015